

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ellen Demuth (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Schulkindergärten

Die **Kleine Anfrage 3292** vom 15. April 2015 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. An welchen Schulen existiert derzeit noch ein Schulkindergarten?
2. Welche Schulkindergärten wurden in den letzten fünf Jahren geschlossen?
3. Welche Schulkindergärten wurden in den letzten fünf Jahren ruhen gelassen?
4. Wie viele Kinder besuchen derzeit einen Schulkindergarten aufgeschlüsselt nach den einzelnen Standorten?
5. Welche Schulkindergärten werden zum kommenden Schuljahr geschlossen?
6. Wie viele Anfragen bzw. Anmeldungen an den Standorten, die geschlossen werden sollen, lagen bzw. liegen im Schuljahr 2014/2015 und für das neue 2015/2016 vor?
7. Wie wird die Landesregierung sicherstellen, dass Kinder mit geistigen und körperlichen Defiziten in ihrer Entwicklung auf künftig wohnortnah einen Schulkindergarten besuchen können bzw. die nötige Förderung erhalten?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 8. Mai 2015 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

In Schulkindergärten werden schulbesuchspflichtige, aber vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder gefördert. Seit 2004 ist in § 58 Abs. 2 Schulgesetz geregelt: „Eine Zurückstellung soll in der Regel nur vorgenommen werden, wenn dies aus gesundheitlichen Gründen erforderlich ist. Diese Kinder können in einem Schulkindergarten oder in einer Kindertagesstätte gefördert werden.“ Dem entsprechen auch die Regelungen in § 13 der Schulordnung für die öffentlichen Grundschulen (GSchO).

Ist der Besuch eines Schulkindergartens nicht möglich, soll die Zurückstellung nur in besonderen Fällen ausgesprochen werden. Werden diese Kinder in die Schule aufgenommen, werden sie individuell gefördert (§ 13 Abs 4 GSchO).

Den Fortbestand oder die Auflösung eines Schulkindergartens regelt die Verwaltungsvorschrift „Förderung schulbesuchspflichtiger, noch nicht schulfähiger Kinder“ vom 14. Juni 1989, geändert durch die Verwaltungsvorschrift vom 15. Juni 1998. Demnach ist ein Schulkindergarten zu schließen, wenn er auch im zweiten Jahr in Folge die erforderliche Anzahl von 10 Kindern zu Schuljahresbeginn nicht erreicht. Für jeden Schulkindergarten ist durch die Schulbehörde im Benehmen mit dem Schulträger ein Schulbezirk festgelegt, der vom Schulbezirk der Grundschule abweichen kann. Bei der Festlegung ist die altersentsprechende Zumutbarkeit des Schulwegs zu beachten.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 4:

Die Standorte der im Schuljahr 2014/2015 aktiven Schulkindergärten mit der Anzahl der Kinder können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Schule	Kinder
GS Gräfenau Ludwigshafen	12
GS Pestalozzi Mainz	13
GS Betzenberg Kaiserslautern	10
GS Pestalozzi Bad Dürkheim	10
GS Bullay	12
GS Dockweiler	8
GS Guldental	11
GS Kastellaun	12
GS Odernheim	13
GS Martin-Luther-King Bad Kreuznach	12
GS Robert-Schuman Pirmasens	12
GS Zeppelin Speyer	10
GS Woogbach Speyer	10
GS Pfeddersheim Worms	18
GS Pestalozzi Worms	16
GS Schuman Frankenthal	10
GS Plaidt	9
GS Mainz-Finthen	10
GS Stromberg	8
GRS + Wallhausen/Waldböckelheim	12

Zu Frage 2:

Folgende Schulkindergärten wurden in den letzten fünf Jahren geschlossen bzw. aufgehoben:

Schule	
GS Freiherr-vom-Stein Bad Ems	GS Goethe Lahnstein
GS Hofgartenstraße Bad Kreuznach	GS In der Au Landstuhl
GS Planig Bad Kreuznach	GS Lörzweiler
GS Bad Marienberg	GS Miehlen
GS Bodelschwingh Bendorf	GS Kehrein Montabaur
GS Martin-Luther Betzdorf	GS Raubach
GS Boppard-Bad Salzig	GS Siedlung Speyer
GS Brücken/Pfalz	GS Ambrosius Trier
GS Burgbrohl	GS Reichertsberg Trier
GS Karl-von-Ibell Diez	GS Waldböckelheim
GS Schloss Hachenburg	GS Weißenthurm
GS Heimersheim	GS Weyerbusch
GS Höhr-Grenzhausen	GS Windhagen
GS Kusel	GS Meistermann Wittlich

Zu Frage 3:

Folgende Schulkindergärten ruhten in den letzten fünf Jahren:

Schule	
GS Freiherr-vom-Stein Bad Ems	GS Linz
GS Hofgartenstraße Bad Kreuznach	GS Clemens Mayen
GS Planig Bad Kreuznach	GS Kehrein Montabaur
GS Brücken/Pfalz	GS Raubach
GS Burgbrohl	GS Rockenhausen
GS Karl-von-Ibell Diez	GS Rottmann Simmern/Hunsrück
GS Heimersheim	GS Sinzig
GS Höhr-Grenzhausen	GS Weißenthurm
GS Schiller Kaiserslautern	GS Weyerbusch
GS Goethe Lahnstein	GS Windhagen
GS In der Au Landstuhl	GS Meistermann Wittlich

Zu Frage 5:

Voraussichtlich werden folgende Schulkindergärten mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 aufgehoben bzw. geschlossen:

Schule	
GS Schiller Kaiserslautern	GS Rockenhausen
GS Linz	GS Rottmann Simmern/Hunsrück
GS Clemens Mayen	GS Sinzig

Zu Frage 6:

Die Anzahl der Anfragen für die Schulkindergärten, die zum Schuljahr 2015/2016 geschlossen werden sollen, können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Schule	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016
GS Schiller Kaiserslautern	3	1
GS Linz	2	0
GS Clemens Mayen	3	0
GS Rockenhausen	2	2
GS Rottmann Simmern/Hunsrück	2	0
GS Sinzig	0	0

Zu Frage 7:

Zentrales Anliegen der Grundschulpädagogik ist es, jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler kindgemäß zu fördern.

Infolge der Schließung eines Schulkindergartens werden Kinder mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen entweder zurückgestellt und weiterhin in der Kindertagesstätte gefördert oder in die Eingangsstufe der Grundschule aufgenommen. Für Kinder, die einer besonderen Förderung bedürfen, wird ein individueller Förderplan erstellt. Dieser Förderplan basiert auf den Erkenntnissen und Erfahrungen der Kindertagesstätten, der schulärztlichen Eingangsuntersuchung sowie auf der engen Zusammenarbeit mit den Eltern. Somit ist die Grundschule in der Lage, auch Kinder mit besonderem Förderbedarf wohnortnah zu fördern.

Kinder mit gravierenden Beeinträchtigungen können nach der Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs auf Wunsch der Eltern im Rahmen der inklusiven Beschulung wohnortnah in eine Schwerpunktschule eingeschult werden.

In Vertretung:
Hans Beckmann
Staatssekretär

